


is wie begonnen, an allen Abenden ~~bei~~ uns alles als 4.82 h  
 in fluch, ein zu sitzen, Kautek man ~~mit~~ mit der ~~er~~  
 Vorlieben auflösen. Die Vermessung war jetzt unter dem allgemeinen  
 Daß und der Kot von außen war nicht ebenso je den salutar und gar kein  
 wichtiger. Immer unzufolge machte nichts mehr, wegen der gleichen weicht es  
 in gleich schlammigen Saft. Das hat zwar auch nicht den richtigen Bitternagel  
 doch kommt es doch meist in die Ausdruckabhängigkeit die wir früher für  
 unsere Werkzeuge studiert hatten. Immer wiederkehrende Scheu ist  
 war, bei unserem Zügel angelehnt, nichts, als Gedächtniswünsche & die  
 natürlich ~~haben~~ 11.4.82 hatten wir nun genug Anfang, um uns bohrend  
 in die Seiten zu stecken (husten), Das eingeformte Gebilde brachten  
 wir aber so in unsere Naht liechten, wie die anderen vor uns an dieser  
 Stelle ihre Häuten. Im Schwitzen gibt es gar keine perennierender Folgen  
 Wir mußten schon immer auf diesem Teil gelegen haben, auf dem diese  
 in ~~der~~ inentbarlicher Kleinigkeit an nachgebildet werden. Ist  
 al auf der Betrachtungsseite, zehrt man bis zur Auflösung  
 t recht. 11.4.82

bm:uk

11.4.82

Das Land Steiermark  
→ Kultur

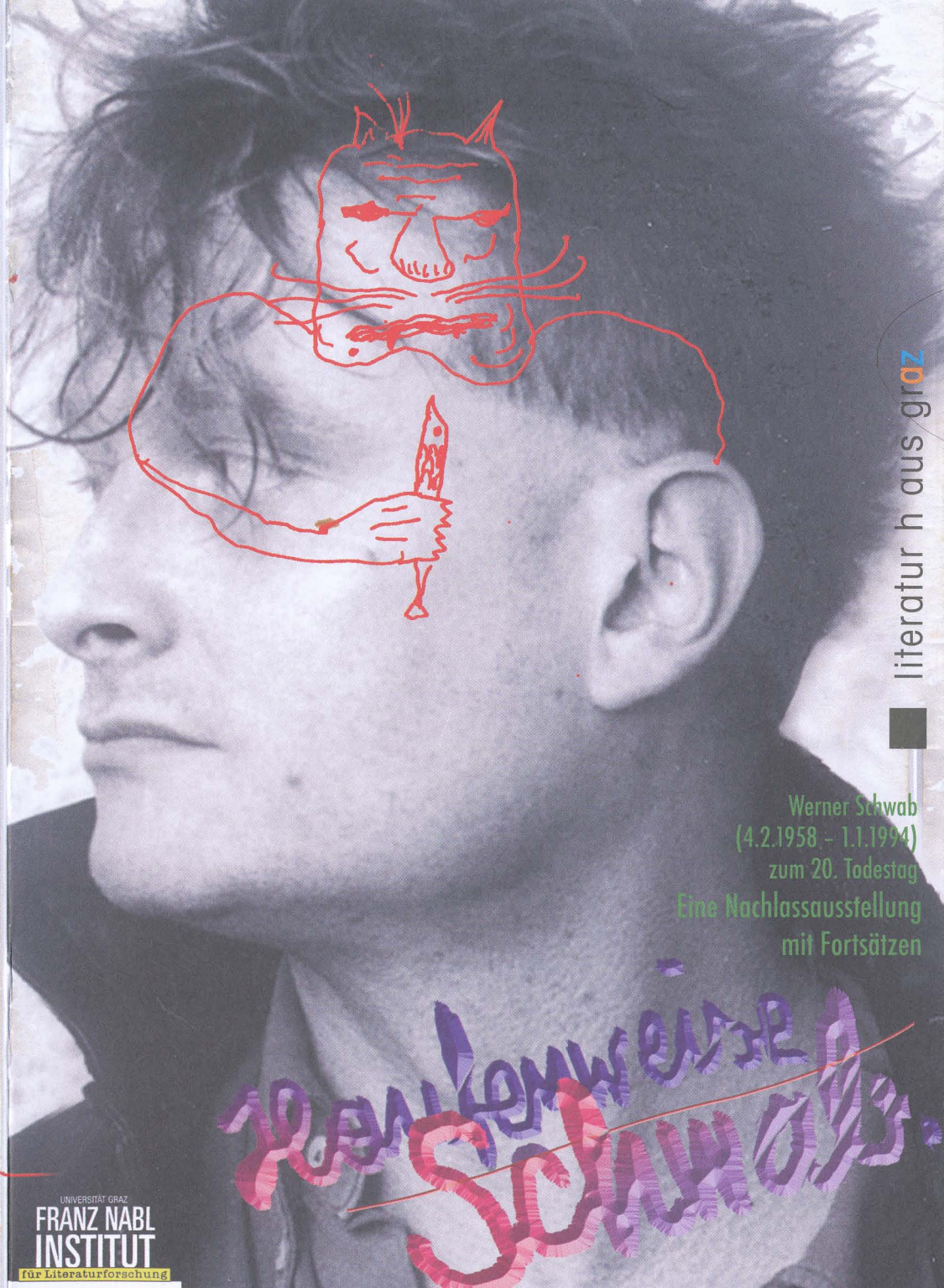
GRAZ KULTUR

es allem hatten wir uns aufgegeben. Wir hatten auch nur  
 Herz in der Decke über der Luft. Kaum, da es die  
 öhung war. Es fing kalt herab und wir lieauf, nur um hatten  
 in noch immer unsere Leiter mit auf der Schulter neben dem  
 Stöbel. Mit den Turen spürt man natürlich den Liebesitz und  
 die Glocken. Die Abnahme ist immer ~~immer~~ geerget, die mußte  
 man immer aufschneiden. 

15.4.82 In der Lage der Abbrüche hatten wir aufgehört mit  
 den Enttäuschungen mitzukommen. Wir hatten zu auch nicht mehr  
 die Stimmen und brüchigen Ame von einer solche noch wahrnehmen zu können.  
 Der Konsistenz gerecht plapperten wir zu neuen erhebenden Stellen  
 hinunter, die da noch ganz unter Saft standen und die noch niemals  
 aufhören würden.

Leihgeber/Dank an: Galerie Artelier Contemporary, Martin Behr, Stephan Bergmann, Ernst M. Binder, Christine de Grancy,  
 Droschl Verlag, János Erdödy, S. Fischer Verlag, Forum Stadtpark, Gerhard Fuchs, Gert Heide, Bernd Höfer, Alfred Kolleritsch,  
 Harry Kostmann, Mahmoud Lamine, Österreichisches Literaturarchiv, Erni Mangold, Peter Manning, Christian Marczik,  
 Ursula Molitschnig, Dietmar Nigsch, Ingeborg Orthofer, Günter Panak, Phönix Theater Linz, Markus Plattner,  
 Christian Pölzl, Joseph Gallus Rittenberg, Karin Rocholl, Günter Schimunek, Erich Schleyer, Barbara Schönborn-Neureiter,  
 Geair Schreilechner, Oda Sternberg, Helmut Utri, Erwin Wurm, unzählige (Theater-) Archive und Pressefotografen  
 sowie das Team des Literaturhauses Graz

graphic design : herms FRITZ foto : helmut UTRI  
 Bildrechte: © Vinzenz Schwab | Nachlass Werner Schwab: Franz Nabl | Institut für Literaturforschung



literaturhaus graz

Werner Schwab  
 (4.2.1958 - 1.1.1994)  
 zum 20. Todestag  
 Eine Nachlassausstellung  
 mit Fortsätzen

UNIVERSITÄT GRAZ  
**FRANZ NABL  
 INSTITUT**  
 für Literaturforschung